

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 7 (2000)
Heft: 73

Rubrik: Feedback

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hofberichterstattung und Kriminalisierungstango

«z.B. Bavaria. Hausbesetzungen in St.Gallen»; Titelthema in Saiten 2/00



20.11.99: BesetzerInnen auf dem Polizeiposten Foto: Anonym

Saiten hat sich für die Februar-Ausgabe die St.Galler «Besetzungsgeschichte» vorgenommen, was wir erfreulich finden. Leider unerwähnt blieb der Zusammenhang der Hofberichterstattung des «Tagblatts», der «St.Galler Nachrichten» etc. mit der massiven Kriminalisierung der BesetzerInnen, die schweizweit neue Massstäbe zu setzen droht. Wir verstehen ja irgendwie noch, dass sich an der besetzten Tellstrasse ein paar Uniformierte durch fliegende Schneebälle zutiefst in ihrer Ehre gekränkt fühlten; deswegen die BesetzerInnen als GewalttäterInnen darzustellen und mit mehrmonatigen Knaststrafen zu züchtigen (so die geäusserten Pläne des zuständigen Untersuchungsrichters) ist hingegen blindwütige Rachejustiz. (Zur Erinnerung: Die Verfahren gegen die Hecht-BesetzerInnen wurden alle eingestellt.)

Die BesetzerInnen der Tellstrasse wurden am selben Abend und später vor dem Untersuchungsrichter kollektiv mit den gleichen Paragraphen beworfen, die sie zum Teil zum ersten Mal in ihrem Leben hörten.

Was heisst wohl:

«*Landfriedensbruch*»: Dass der Schnee vor der Tellstrasse brutal niedergetrampelt wurde?

«*Gewalt und Drohung gegen Beamte*»: Das strafbare Tragen schweren Schuhwerks und dass zwei Punks Ketten als Hosengürtel trugen?

«*Sachbeschädigung*»: Das Verbrennen von hölzernem Bauschutt im Cheminée?

«*Diebstahl*»: Zugegebenermassen hat jemand eine Sicherung im Wert von -.70 entwendet.

«*Hausfriedensbruch*»: Wenigstens etwas, was klar ist, was das in ihren Augen sein soll.

Und um den kleinen Wahnsinn zu vervollständigen:

«*Widerstand gegen die Staatsgewalt.*»

Die BesetzerInnen werden vom zuständigen Untersuchungsrichter darauf vorbereitet, dass sie mit 3 – 4 Monaten Gefängnis zu rechnen hätten. Im Zusammenhang mit Besetzungen gäbe es auch in den umliegenden Ländern keine Beispiele vergleichbarer Unverhältnismässigkeit.

Wir fordern den Rückzug der Anzeigen des städtischen Liegenschaftsnamtes und der Besitzerin des zerstörten «Bavaria»!

Wir fordern die sofortige Einstellung aller Verfahren gegen die BesetzerInnen von «Bavaria» und Tellstrasse!

Und an die Saiten-LeserInnen: Lasst die BesetzerInnen Eure Solidarität spüren!

Angehörige der BesetzerInnen und ehemalige BesetzerInnen des «Hechts»



ABONNIEREN

UND 12 MAL AUF DIE WELT KOMMEN!



- Ich will Saiten für ein Jahr zum Unterstützungspreis von Fr. 75.- abonnieren.
- Ich will Saiten für ein Jahr zum Normaltarif von Fr. 40.- abonnieren.

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden oder faxen an:
Verlag Saiten, Abonentendienst, Postfach, CH-9004 St.Gallen, Fax 071 222 30 77

Empfänger-Adresse:

...
...
...
...

Rechnungsadresse (wenn nicht wie oben):

...
...
...
...